



Emma Weiß vom Freestyle-Club Zollernalb nutzte beim Europacup in Minsk ihre Chancen und landete bei allen drei Wettbewerben auf dem Podest, einmal stand sie sogar ganz oben auf dem Treppchen.

Foto: Weiß

Nummer eins im Europacup

Freestyle Die Skikunstspringerin Emma Weiß sammelt in Weißrussland Selbstvertrauen für die Jugendweltmeisterschaften. *Von Anna Wittmershaus*

Drei erfolgreiche Europacups liegen hinter der Skikunstspringerin Emma Weiß. Die Albstädterin feierte in Minsk ihren ersten Sieg in dieser Wettbewerbsklasse. Ihre Schwester Pauline debütierte derweil.

Die Weltspitze der Disziplin Aerials kämpfte zuletzt bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang um die Medaillen. In Weißrussland fanden trotzdem drei Europacups statt, die aber ein sehr kleines Teilnehmerfeld aufwiesen. Zwischen neun und zehn Athletinnen waren an den drei Wettkampftagen am Start. Eine davon war Weiß vom Freestyle-Club Zollernalb. Nach ihrer ersten Saison im Weltcup und der verpassten Olympia-Qualifikation nutzte die 18-Jährige die drei Europacups in Minsk, um sich neues Selbstvertrauen für die anstehenden Aufgaben zu holen.

An Tag eins lief der erste Sprung allerdings nicht ganz nach Wunsch. Im zweiten Durchgang konnte sich Weiß aber steigern und landete mit 115,33 Punkten auf Rang drei. Auf Platz eins fehlten am Ende 12,13 Zähler. „Am zweiten Tag habe ich beim Warm-up versucht, mich auf eine andere Weise vorzubereiten“, berichtet die 18-Jährige. Die neue mentale Herangehensweise an den Wettkampf zahlte sich aus. Nach dem ersten Durchgang führte Weiß das Feld an. „Das Fernsehen war auch da und der Moderator hat immer wieder gesagt, dass ich auf Platz eins liege. Das hat mich schon unter Druck gesetzt“, gesteht die Albstädterin. Doch sie bewies im zweiten Durchgang Nervenstärke. Zwar sei der zweite Sprung nicht ganz so gut gewesen, räumt die Abiturientin ein, aber es habe gereicht. Mit insgesamt 116,35 Zählern und fast fünf Punkten Vor-

sprung gewann Weiß vor der Vortagesiegerin Carol Bouvard aus der Schweiz. „Der Sieg ist für mich mega cool, das hat mir auch psychisch viel gegeben“, freut sich die 18-Jährige, die damit auch die Gesamtführung im Europacup übernahm.

Der dritte Europacup war von wechselnden Winden geprägt. Es konnte nur ein Durchgang gesprungen werden, in dem auch die Ebingerin mit einer Windböe zu kämpfen hatte, die sie Frontal erwischte. „Mein Sprung war dann sehr kurz, aber ich habe ihn immerhin noch landen können“, so Weiß. Die Albstädterin konnte trotzdem noch 61,27 Punkte einfahren und sich somit hinter der Schweizerin Bouvard (67,57 Punkte) den zweiten Platz sichern. Die Führung in der Gesamtwertung des Europacups konnte die Ebingerin aber verteidigen. Ob sie am Ende der Saison in dieser auch

noch ganz oben steht, ist noch nicht sicher. Denn die letzten Europacups fallen auf den Termin, an dem für die 18-Jährige eigentlich das Probe-Abitur ansteht. Sicher ist hingegen, dass sie morgen bei den Jugendweltmeisterschaften in Minsk starten wird.

Auch Emmas Schwester Pauline war bei den Europacups in Weißrussland am Start. Für sie waren es die ersten Auftritte in dieser Klasse. Drei siebte Plätze sprangen für die 15-Jährige bei ihrem Debüt heraus. „Sie hat das sehr solide gemacht“, findet Heimtrainer Armin Weiß. Seiner Tochter würde bei den Sprüngen noch die Qualität fehlen, um weiter vorne dabei zu sein, so Armin Weiß. Dennoch darf auch Pauline Weiß morgen bei den Jugendweltmeisterschaften starten. „Es geht für sie in erster Linie darum, Erfahrungen zu sammeln“, erklärt der Freestyle-Coach.